



»DWELLING MUNICH« 06.07. - 30.07.2017  
 Vernissage: 05.07.2017 | 19h | Kunstraum München  
 Ein Projekt des New Yorker Künstlers Charles Simonds mit Münchner Jugendlichen und Studierenden. Die Umsetzung ist Teil der Reihe »Kunst im öffentlichen Raum – Ein Projekt der Stadt München«. Es entstand in Zusammenarbeit mit Studierenden am Lehrstuhl für Bildende Kunst von Prof. Tina Haase. Foto: Maximilian Geuter © Dwelling

## IM GESPRÄCH

### DOCUMENTA 14: ELEONAS MIND TRANSPLANT ATHEN

**Auf der documenta 14 in Athen wird aktuell das studentische Projekt »Eleonas Mind Transplant« von Fanny Brandauer und Julian Ulrich ausgestellt. Es entstand im Rahmen des Masterseminars »Re-Integrate Votanikos, Athens« von Prof. Regine Keller, Anastasios Roidis und Johann-Christian Hannemann am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum.**

Text: Fanny Brandauer und Julian Ulrich

#### Brachen, Mauern und Zäune im ehemaligen Olivenhain

Das Studienprojekt stellte die Teilnehmer vor die Aufgabe, eine Zukunftsperspektive für den stark vernachlässigten Stadtteil Eleonas in der griechischen Hauptstadt Athen zu entwickeln. Eleonas war bis weit ins 20. Jahrhundert hinein kein urbaner Raum, sondern ein für seine Schönheit berühmter Olivenhain, der sich entlang des Flusses Kifisos erstreckte. In der starken Wachstumsperiode der 1960er Jahre wurde das riesige Areal zum Industriegebiet umgewidmet und größtenteils bebaut. Heute zeigen sich in Eleonas nicht nur die Folgen von ungeplantem Stadtwachstum, sondern auch der andauernden Finanzkrise am stärksten: Große Gewerbezellen, Brachen und Ruinen schlummern ungenutzt hinter abweisenden Mauern und Stacheldrahtzäunen. Dazwischen, versteckt in Innenhö-

fen und uneinsichtigen Arealen, haben informelle Siedlungen Einzug gehalten. Erkundet man Eleonas als Fußgänger auf den staubigen Straßen, die nahezu den einzigen öffentlichen Raum darstellen, bleibt einem der Zutritt zu den meisten Flächen verwehrt. Das Viertel ist nur tagsüber durch den Lärm des Anlieferverkehrs und der Fabriken belebt. Nachts erscheint Eleonas wie ausgestorben. Das steht in starkem Gegensatz zur rund um die Uhr pulsierenden Innenstadt der Metropole. In Gesprächen mit Menschen aus der Stadt zeigte sich, dass sie Eleonas als »no-go-area« und Angstraum betrachteten. Anstatt gegenzusteuern, forciert die Stadt die Segregation indem sie im Viertel Stadtfunktionen »abstellt«, die andernorts nicht erwünscht sind: Ein Flüchtlingscamp, Infrastrukturbauten des Nahverkehrs und die städtischen Entsorgungsbetriebe haben ihren Sitz im ehemaligen Olivenhain. Sowohl von Seiten der Stadt als auch von den Bewohnern Athens ist wenig Interesse hinsichtlich der (infrastrukturellen) Verbesserung des Stadtviertels zu erkennen, vielmehr scheint eine Auseinandersetzung mit Eleonas überhaupt nicht stattzufinden.

#### Zwei Türme, ein Spaziergang

An diesem entscheidenden Punkt versucht die studentische Arbeit anzusetzen. Durch die temporäre Aktivierung ausgewählter Potentialräume wird ein »Mind Transplant« für Eleonas angestoßen, der in einen langfristigen Transformationsprozess münden soll. Stadtentwicklung in Athen, einer Stadt, die noch auf Jahre mit den Folgen der Wirtschaftskrise zu kämpfen haben wird, kann nur über einen Bottom-Up-Prozess erfolgen. Durch eine Initialzündung sollten private Partner, Paten und Pioniere gefunden werden, die den Raum nach ihren Vorstellungen selbst entwickeln dürfen. »Eleonas Mind Transplant« versucht darzulegen, wie eine solche Aktivierung beispielhaft aussehen und welche Entwicklungsimpulse von ihr ausgehen können. Der Schwerpunkt liegt auf einem fiktiven Beitrag zur documenta 14: Durch einen provo-

kativen Eingriff sollen Einwohner der Stadt und Besucher der Kunstausstellung auf den vernachlässigten Stadtteil aufmerksam gemacht und zur Teilhabe an dessen künftiger Gestaltung eingeladen werden. Das Gedankenexperiment erweitert die besonders für den Zeitraum der Ausstellung auf die Akropolis fokussierte Stadtsilhouette um zwei 50 Meter hohe, begehbare Türme. Einer der Türme wird dabei temporär auf dem innerstädtischen Omonia Platz, ein weiterer als dauerhaftes stadträumliches Merkzeichen in Eleonas installiert. Die beiden Bauten stehen miteinander auf verschiedene Weise in Verbindung. Neben einer akustischen und visuellen Beziehung ermöglicht ein Spaziergang zwischen der »Omonia Base« und der »Eleonas Base« einen physischen Austausch der Stadtteile. Der entworfene Spaziergang aktiviert und verknüpft Orte, die von den Studierenden wegen ihrer Lage, Funktion oder temporären Nutzung als Zündfunken der Entwicklung gesehen werden. Im besten Fall entfachen sie schon während des documenta-Zeitraums Feuer und dienen somit als Ausgangspunkte für eine längerfristige städtebauliche Entwicklung in Eleonas. Der Entwurf versucht sich dabei in einer Wiederbelebung von längst vergessenen Relikten und Ruinen. So wird beispielsweise eine leer stehende Papierfabrik nahe einer Flüchtlingsunterkunft als »Kulturfabrik« aktiviert. Hier sollen verschiedene Akteure wie Start-Up-Unternehmen oder Künstler in interkulturellem Austausch Raum nach ihren Vorstellungen entwickeln.



Alltagssituation in Eleonas; Foto: © Julian Ulrich

Auch die Wiedereinführung einer alten Kulturtechnik – den Anbau von Olivenbäumen am Fluss Kifisos – galt als Entwurfsziel. Hierbei soll auf einer großen Brachfläche kontaminierter Boden getauscht und durch die Athener Stadtbewohner und die Besucher der documenta mit Olivenbäumen wiederbepflanzt werden. Mit diesen Ansätzen bewegt sich »Eleonas Mind Transplant« in einem der Themenfelder der documenta 14. Viele Beiträge beziehen sich, genau wie die studentische Arbeit, auf das Spannungsverhältnis zwischen Bestehendem und Vergangenheit.

#### Landschaftsarchitekten auf der documenta?

Natürlich ist die documenta das Forum der Künstler und ihrer sehr individuellen Auseinandersetzung mit der Realität. Die Ausstellung für zeitgenössische Kunst kann aber mit ihren oft sehr nahe an der sozialen Wirklichkeit und der politischen Auseinandersetzung liegenden Beiträgen auch einen Raum für zeitgenössische Landschaftsarchitektur bieten. Als Landschaftsarchitekt ist man Planer von Veränderungen im Freiraum; stadträumliche Bezüge sollen dabei verstanden und gestärkt werden. Die Auseinandersetzung mit der Stadt muss jedoch stets auf verschiedenen Ebenen stattfinden. Künstlerische Perspektiven sind dabei nicht selten nahe an architektonischen Vorgehensweisen, obwohl Architektur anderen analytischen und technischen Anforderungen genügen muss. Beide Professionen begegnen sich aber immer wieder in ihrer Kreativität, aus der wichtige Beiträge für die Gesellschaft entstehen. Der Entwurf »Eleonas Mind Transplant« wurde in der Tat maßgebend von drei ehemaligen documenta-Künstlern geprägt, deren Arbeitsweise Fanny Brandauer und Julian Ulrich versuchten auf die Landschaftsarchitektur zu übersetzen. Joseph Beuys wie auch Christo und Jeanne-Claude waren Inspirationsgeber inwiefern temporäre Installationen einen Anstoß für eine neue Wahrnehmung von Orten, eine Initialzündung für Mitgestaltungsprozesse oder gar Kern einer strukturellen Veränderung von Freiräumen sein können.

# TERMINE JULI + AUGUST 2017

1.7

**FÜHRUNG:  
WO DIE WILDE NATUR  
WOHNT - EXPEDITION  
IN DEN KUNSTAREAL-  
DSCHUNGEL**

10 h | Rotunde in der Pinakothek der Moderne | Barer Str. 40

Das Kunstareal München ist von städtischer Natur umgeben: mit wilden Wiesen, vielen Bäumen und Gebüsch, aber auch gemäßigtem Rasen und Zierpflanzungen, nicht zu vergessen mit vielen Tieren. Nach einer Führung durch die Ausstellung im Architekturmuseum untersuchen wir bei einem Spaziergang, welche Formen Stadtnatur hat und was man darin finden kann: Objekte, die dorthin gehören oder auch nicht. Unsere Fundobjekte werden in einer kleinen Installation zusammengetragen.  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

3.7

**VORTRAG:  
MONTAGSREIHE: STUDIO  
MAKS – MARIEKE KUMS**

19 h | TUM Hörsaal 1180 | Arcisstr. 21  
Marieke Kums arbeitete mit OMA/Rem Koolhaas und mit SANAA/Kazuyo Sejima & Ruye Nishizawa. 2009 gründete sie das Büro MAKS in Rotterdam. Das Studio entwickelt u.a. Projekte zu den Themen Kultur und Bewusstsein, Natur und Künstlichkeit, Surrealismus und Pragmatismus.  
[www.montagsreihe.ar.tum.de](http://www.montagsreihe.ar.tum.de)

**»Wir haben gar keine andere Wahl, als nachhaltig zu Bauen«** Werner Lang

3.7

**LECTURE:  
TRANSNATIONAL  
ARCHITECTURE AND  
URBANISM**

18.15 h | Vorhoelzer Forum | Arcisstr. 21  
Prof. Davide Ponzini, Guest Professor at the Chair of Urban Development, will talk about »Transnational Architecture and Urbanism«. The lecture discusses how urban scholars and policy-makers can better cope with transnational issues and their local implications.  
[www.re.ar.tum.de](http://www.re.ar.tum.de)

4.7

**VORTRAGSREIHE:  
ZUR MALTECHNIK VON  
ANTIKEN MUMIENPOR-  
TÄTS, ZUR MALEREI MIT  
WACHS UND ENKAUSTIK**

18.15 h | Seminarraum EG | Oettingenstr. 15  
Vortrag von Luise Sand und Patrick Dietemann in der Vortragsreihe des Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft.  
[www.rkk.ar.tum.de](http://www.rkk.ar.tum.de)

4.7

**PODIUMSDISKUSSION:  
DEUTSCHE KLIMAPOLITIK  
NACH PARIS**

19.30 h | Haus der Architektur | Waisenhausstr. 4  
Welche Klimapolitik soll Deutschland in den nächsten Jahren verfolgen? Welche Konsequenzen hätte dies für unsere Gebäude und Städte? Diskussion im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 mit Vertretern der derzeit im Parlament vertretenen Parteien.  
[www.byak.de](http://www.byak.de)

5.7

**VERNISSAGE:  
DWELLING MUNICH**

19 h | Kunstraum München | Holzstr. 10  
Die »Little People« begleiten den New Yorker Künstler Charles Simonds seit vielen Jahrzehnten. Für die imaginäre Bevölkerung baut Simonds in Stadtvierteln der ganzen Welt winzige Behausungen, sogenannte Dwellings. Das Projekt in München entstand in Zusammenarbeit mit Studierenden vom Lehrstuhl für Bildende Kunst von Prof. Tina Haase.  
[www.dwellingsmunch.de](http://www.dwellingsmunch.de)

5.7

**VORTRAG:  
NETWORK CITY.  
DIE STADT ALS KÖRPER**

18 h | Zentralinstitut für Kunstgeschichte Katharina-von-Bora-Str. 10  
Prof. Franziska Bollerey über Megalopolis, Metropolis oder Kleinstadt: Sie alle sind Ergebnisse städtebaulicher Entscheidungen und architektonischer Realisierungen. Ihr Leben und Überleben aber danken sie einer Vielzahl sichtbarer und verborgener Netzwerke. Hier gibt die Metapher von der Stadt als menschlicher Körper: So übernimmt z.B. das öffentliche Grün die Funktion der Lungen.  
[www.zikg.eu](http://www.zikg.eu)

6.7

**VERNISSAGE:  
NACH DEM ENDE -  
ARCHITEKTUR ZWISCHEN  
KATASTROPHE UND  
WIEDERAUFBAU**

18.30 h | low cost lab | Theresienstr. 90  
Die Ausstellung stellt Bauten vor, die nach dem Erdbeben in Japan entstanden. Oft zeigen diese eine Verbindung zwischen räumlicher Gestaltung und gesellschaftlicher Rehabilitation.  
[www.ebb.ar.tum.de](http://www.ebb.ar.tum.de)

6.7

**KURATORENFÜHRUNG:  
DRAUSSEN. LANDSCHAFTS-  
ARCHITEKTUR AUF  
GLOBALEM TERRAIN**

18.30 h | Infotheke in der Pinakothek der Moderne | Barer Str. 40  
Johann-Christian Hannemann und Prof. Regine Keller vom Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum führen durch die Ausstellung des Architekturmuseums. Siehe Ausstellungen. Weitere Kuratorenführung am 13. + 20.07.  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

10.7

**VORTRAGSREIHE:  
AKTIVIERUNG DES  
LÄNDLICHEN RAUMS**

19 h | Schnitzer & Studio | Lindwurmstr. 95a  
Vorträge von Peter Haimler, Architekt, und Till Hofmann, Kulturveranstalter, im Rahmen der Ausstellung »beierle.goerlich 'ach, ich'«.  
[www.schnitzerund.de](http://www.schnitzerund.de)

11.7

**LESUNG:  
VERLÖSCHENDES  
INDUSTRIEZEITALTER –  
SUCHE NACH AUFBRUCH  
ZWISCHEN RHEIN  
UND EMSCHER**

19 h | Architekturgalerie München im Bunker | Blumenstr. 22  
Anders als sein angrenzender ländlicher Raum ist das Ruhrgebiet kein Industriegebiet mehr, aber hat auch keine tragfähige neue Gestalt gefunden. Die Autorin lebte und arbeitete lange im und für das Ruhrgebiet und gibt profunde Antworten zum Thema.  
[www.schnitzerund.de](http://www.schnitzerund.de)  
[www.ebb.ar.tum.de](http://www.ebb.ar.tum.de)

**»Man kann Chaos nur verständlich machen, aber ordnen, das geht nicht.«** Peter Latz im Gespräch mit Stephan Trüby and Verena Hartbaum

11.7

**VORTRAGSREIHE:  
DIE MALTECHNIK  
FRÜHER IKONEN DES  
ST. KATHARINEN-  
KLOSTERS, BERG SINAI**

18.15 h | Seminarraum EG | Oettingenstr. 15  
Vortrag von Catharina Blänsdorf in der Vortragsreihe des Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft.  
[www.rkk.ar.tum.de](http://www.rkk.ar.tum.de)

12.7

**12+12 VORTRAGSREIHE:  
WANDEL LORCH  
ARCHITEKTEN**

19 h | Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst e.V | Finkenstr. 4  
Wandel Lorch Architekten stellen das Ökumenische Forum in Hamburg vor, das ein Zusammenschluss von 19 christlichen Konfessionen in der Hafencity ist.  
[www.dg-galerie.de](http://www.dg-galerie.de)

13.7

**VORTRAGSREIHE:  
NACHHALTIGE  
BODENNUTZUNG**

18.15 h | Vorhoelzer Forum | Arcisstr. 21  
Prof. Dr. Fabian Thiel zu »Eigentum verpflichtet: nicht beim Boden? Zur Konzeptionalisierung einer unterschlagenen Bestimmung in der Stadtplanung«. Verpflichtet Bodeneigentum? Wenn ja, zu was und an wen richtet sich diese Pflichtigkeit? Auffällig ist, dass es in Deutschland an einer »land policy« mangelt, die einen übergreifenden Gesamtrahmen für die Nutzung des Bodens gibt.  
[www.ebb.ar.tum.de](http://www.ebb.ar.tum.de)

**»Ich glaube, wir sollten einen gewissen Wildwuchs in Städten, kombiniert mit der richtigen Architektur, akzeptieren.«** Thomas Speck im Gespräch mit Ferdinand Ludwig

13.7

**VORTRAGSREIHE:  
ARCHITEKTUR.  
SCHWEDEN.  
DESIGN**

18.30 h | designerwerkschau | Showroom München | Gotzinger Str. 52b  
Werkbericht im Rahmen des Summer Summit 2017 von Matti Klenell aus Stockholm über Architektur und Design-Philosophie. Klenell wird sein Publikum aus den Wäldern Finnlands mit in die Hinterhöfe Taipehs nehmen und wieder zurück nach Stockholm.  
[www.designerwerkschau.de](http://www.designerwerkschau.de)

14.7

**ÖFFENTLICHE JURIERUNG:  
KOOPERATIVE  
GROSSSTADT**

9.30 h | Buga Lounge | Werner-Eckert-Str. 1  
Ende 2016 erhielt die Genossenschaft den Zuschlag für ein Grundstück in der Messestadt Riem. Ihren Grundsätzen folgend, lobte die KOOPERATIVE GROSSSTADT eG im April 2017 einen offenen Realisierungswettbewerb für das Projekt »San Riemo« aus.  
[www.kooperative-grossstadt.de](http://www.kooperative-grossstadt.de)

15.7

**SPAZIERGANG:  
DER MÜLLBERG RUFT –  
EINE WANDERUNG DURCH  
DEN MÜNCHENER NORDEN**

15-18 h | Treffpunkt: 15 Uhr am U-Bahnhof Fröttmaning U6, Ausgang zur Allianz Arena  
Sonderführung mit Undine Giseke in Fröttmaning. Teilnehmerbeschränkung: Anmeldung erforderlich über foerderverein@architekturmuseum.de  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

16.7

**FÜHRUNG:  
ATELIERHÄUSER,  
ARCHITEKTUR  
UND KUNST**

14 h | Treffpunkt U-Bahnstation Nordfriedhof  
Ateliers sind die Werk- und Produktionsstätten Kreativwirtschaftender, in denen oftmals nicht nur künstlerisch gearbeitet, sondern auch gelebt wird. Besucht werden u.a. das Atelier Rosa und die Domagkateliers.  
[www.ga-munich.com](http://www.ga-munich.com)

17.7

**VORTRAGSREIHE:  
AKTIVIERUNG DES  
LÄNDLICHEN RAUMS**

19 h | Schnitzer & Studio | Lindwurmstr. 95a  
Vorträge von Willi Koch, Luftmuseum Amberg, und Andreas Auer im Rahmen der Ausstellung »beierle.goerlich 'ach, ich'«.  
[www.schnitzerund.de](http://www.schnitzerund.de)

**»Für mich ist die größte Motivation in der Lehre, auch selbst Neues zu Erfahren.«** Stefan Behnisch im Gespräch mit Andres Lepik und Hilde Strobl

18.7

**VORTRAGSREIHE:  
JOHANN BAPTIST STIGL-  
MAIER UND DIE KGL. ERZ-  
GIESSEREI IN MÜNCHEN**

18.15 h | Seminarraum EG | Oettingenstr. 15  
Vortrag von Cornelia Saffarian in der Vortragsreihe des Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft.  
[www.rkk.ar.tum.de](http://www.rkk.ar.tum.de)

18.7

**SYMPOSIUM:  
80. JAHRESTAG  
HAUS DER KUNST**

14.30 h | Haus der Kunst | Prinzregentenstr. 1  
Anlässlich des 80. Jahrestages veranstaltet das Haus der Kunst ein halbtägiges Symposium, das den zeitgenössischen Umgang mit historischer Architektur im Allgemeinen und insbesondere mit dem Haus der Kunst aus verschiedenen Perspektiven untersuchen und diskutieren wird. Hauptaugenmerk liegt auf die Idee der Institution als Archiv und ihrer Funktion als Zeugnis.  
[www.hausderkunst.de](http://www.hausderkunst.de)

20.7

**PODIUMSDISKUSSION:  
STECKEN DIE POTENZIALE  
IM BODEN?**

18.15 h | Vorhoelzer Forum | Arcisstr. 21  
Als Abschluss der Veranstaltungsreihe »Nachhaltige Bodennutzung« findet eine Podiumsdiskussion zur Frage »Stecken die Potenziale im Boden?« statt. Mit Vorträgen und Beiträgen von Prof. Alain Thierstein, Christian Stupka (GIMA, München), Tim v. Winning (Baubürgermeister Stadt Ulm). Moderation: Dr. Thomas Welter, Bundesgeschäftsführer BDA, Berlin.  
[www.ebb.ar.tum.de](http://www.ebb.ar.tum.de)

21.7

**VERNISSAGE:  
NO SUCH THINGS  
GROW HERE**

19 h | Max Joseph Platz  
Over a period of four weeks, multimedia installations will be growing on three city squares: Odeonsplatz, Max-Joseph-Platz and Lenbachplatz. In this urban exhibition concept, tropical plants and sculptural works made from intelligent materials are arranged in hybrid formations, an amalgam that forms an unfamiliar and at the same time experiential biosphere.  
[www.growhere.de](http://www.growhere.de)

**»Meine Kinder sehen schon einen Erziehungsvorteil darin, in guter Architektur aufgewachsen zu sein, und diese in unseren drei Projekten miterlebt zu haben.«** Peter Lang im Gespräch mit Florian Nagler

27.7

**LECTURE:  
RAPHAEL GIELGEN –  
VITRA. LEARNING  
JOURNEY**

17 h | Vorhoelzer Forum | Arcisstr. 21  
Raphael Gielgen, Head Of Research & Trend Scouting at Vitra, reports from the inner workings of tomorrow's companies. Over the last 100 years, there has been nothing that even closely resembles the extent and speed of the current transformations in the world of work. This phenomenon is not limited to certain markets or countries. It is the fourth industrial revolution.  
[www.ar.tum.de](http://www.ar.tum.de)

27.7

**VERNISSAGE:  
LANDSCHAFT STIMMUNG.  
EIN STADTPARK AN DER  
DONAU**

19 h | Architekturgalerie München Türkenstr. 30  
Anhand von Zeichnungen, Modellen, Projektionen und audio-visuellen Rauminstallationen werden Naturräume und Planungen erlebbar, die Ausstellung selbst zum Erlebnisraum in dem man die einzigartigen Naturwelten erfahren kann.  
[www.architekturgalerie-muenchen.de](http://www.architekturgalerie-muenchen.de)

10.8

**RELEASE:  
JAHRBUCH 2016 / 17  
DER FAKULTÄT FÜR ARCHI-  
TEKTUR**

17 h | Vorhoelzer Forum | Arcisstr. 21  
Das Jahrbuch 2016/17 der Fakultät für Architektur ist vielmehr ein Lesebuch mit zahlreichen Interviews und Dialogen der Professoren mit Gesprächspartnern ihrer Wahl zu verschiedenen Themen um den Begriff der »Netzwerke«. Es erscheint zweisprachig und ist in der Buchhandlung Werner ab 10. August käuflich zu erwerben.  
[www.ar.tum.de](http://www.ar.tum.de)

# AUSSTELLUNGEN JULI + AUGUST 2017

bis  
**5.7**

**S10 FÜR DKH**

**Das KloHäuschen an der Großmarkthalle Thalkirchner Str. 81**

Temporäre Installation des Privaten für »das KloHäuschen«, das als ehem. Herrenpissoir vorrangig nicht privater Ort ist. Regina Baierl reagiert auf den gewohnten Umgang mit Raum und Erinnerung. [www.das-klohaeuschen.de](http://www.das-klohaeuschen.de)

ab  
**6.7**

**DWELLING MUNICH**

**Kunstraum München | Holzstr. 10**

Ein Projekt von Charles Simonds mit Münchner Jugendlichen und Studierenden, die in der Stadt Behausungen für die imaginäre Bevölkerung »Little People« bauen. Öffnungszeiten: Mi-So, 14-19 h [www.dwellingmunch.de](http://www.dwellingmunch.de)

ab  
**6.7**

**NACH DEM ENDE - ARCHITEKTUR ZWISCHEN KATASTROPHE UND WIEDERAUFBAU**

**low cost lab | Theresienstr. 90**

Architektonische Projekte, die in Folge des Erdbebens an der japanischen Nordostküste entstanden, werden gezeigt. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 17-19 h [www.ebb.ar.tum.de](http://www.ebb.ar.tum.de)

ab  
**15.7**

**PUNKT.PUNKT.STADT**

**super+ Centercourt | Adalbertstr. 44**

Das Projekt lotet das Verhalten der Bewohner zur städtischen Verdichtung aus. Ausgehend von

aktiven Punkten beruht die natürliche Weiterentwicklung auf zahlreichen unterschiedlichen Einflüssen. Der Besucher wird aufgefordert, den Prozess der Stadtentwicklung mittels Kandinskys Gestaltungslehre nachzuvollziehen. Öffnungszeiten: Fr 18-20 h; Sa 10-12 h [www.punktpunktstadt.de](http://www.punktpunktstadt.de)

bis  
**15.7**

**RÄUME. NICOLE AHLAND STEFANIA BERETTA ANTJE HANEBECK**

**Maurer Zilioli | Schleißheimerstr. 42**

Der Raum als Ort an sich, als Leere oder in seiner konstruierten Form durch Architektur, Geschichte, gesellschaftliche Zuschreibung ist ein zentrales Thema in der Entwicklung der Fotografie. Die Künstlerinnen erweitern die daraus resultierende kulturelle Erkenntnis zu einer ästhetischen Studie zeitgenössischer Prägung. Öffnungszeiten: Mi-Fr, 14-19.30 h; Sa, 10-14 h [www.maurer-zilioli.com](http://www.maurer-zilioli.com)

bis  
**16.7**

**REINVENT THE MUSEUM - PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT DES ARCHITEKTURMUSEUMS SCHWABEN**

**Architekturmuseum Schwaben | Thelottstr. 11 | 86150 Augsburg**

Was kann und soll das Museum der Zukunft leisten? Ideen von Architekturstudierenden, sollen eine Diskussion zur Aufgabe und Rolle des Museums anregen. Öffnungszeiten: Di-So 14-18 h Siehe letzte Seite. [www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

bis  
**21.7**

**URBANES LEBEN 2080**

**PlanTreff | Blumenstr. 31**

Wie könnte das Leben in 60 Jahren in München aussehen? Im Rahmen des Masterstudiengangs für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen haben Studenten eine GEWOFAG-Siedlung in Ramersdorf genauer betrachtet. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8-18 h [www.enpb.bgu.tum.de](http://www.enpb.bgu.tum.de)

bis  
**21.7**

**THE WHY FACTORY**

**Architekturgalerie München | Türkenstr. 30**  
The Why Factory is research and education institute that belongs to the Faculty of Architecture of the Delft University of Technology. It is led by professor Winy Maas, founding partner of MVRDV. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-19h, Sa, 9-18h [www.architekturgalerie-muenchen.de](http://www.architekturgalerie-muenchen.de)

bis  
**21.7**

**BEIERLE.GOERLICH »ACH ICH« - INSZENIERTE ARCHITEKTUR-FOTOGRAFIE**

**Schnitzer& Studio | Lindwurmstr. 95a**

Für den Menschen konstruierte Lebensräume sowie deren Inbesitznahme sind Themen, für die sich Edward Beierle und Jutta Görlich in ihren gemeinsamen Projekten interessieren. [www.schnitzerund.de](http://www.schnitzerund.de)

ab  
**28.7**

**LANDSCHAFT STIMMUNG EIN STADTPARK AN DER DONAU**

**Architekturgalerie München | Türkenstr. 30**

Planungen zur Renaturierung und Umgestaltung der Ufergebiete der Donau in Ingolstadt zu einem Stadtpark mit einem Rundweg und einzelnen Stationen. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-19h, Sa, 9-18h [www.architekturgalerie-muenchen.de](http://www.architekturgalerie-muenchen.de)

ab  
**2.8**

**JAHRESSCHAU DER FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR**

**an drei verschiedenen Orten**

Zum Semesterabschluss lädt die Fakultät für Architektur der TU München zur Jahresschau 2017 ins Oskar von Miller Forum, ins Vorhoelzer Forum sowie in die Immatrikulationshalle ein. Gezeigt werden studentische Arbeiten aus dem akademischen Jahr 2016/17 sowie wissenschaftliche Beiträge aus Forschung und Lehre. Öffnungszeiten: 02.-13. August, 10-18h [www.ar.tum.de](http://www.ar.tum.de)

bis  
**20.8**

**DRAUSSEN. LANDSCHAFTS-ARCHITEKTUR AUF GLOBALEM TERRAIN**

**Architekturmuseum der TU München in der Pinakothek der Moderne | Barer Str. 40**

»Draußen« geht von der Prämisse aus, dass überall auf der Erde die Wirkungen der Urbanisierung und Umweltverschmutzung spürbar sind. Öffnungszeiten: Fr-So, Di-Mi 10-18 h, Do 10-20 h [www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

ab  
**31.8**

**CONTEMPORARY TURKISH ARCHITECTURE**

**Architekturgalerie München | Türkenstr. 30**

Türkische Gegenwartsarchitektur, beginnend mit der Ausstellung des Fotografen Cemal Emden. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-19h, Sa, 9-18h [www.architekturgalerie-muenchen.de](http://www.architekturgalerie-muenchen.de)

bis  
**1.9**

**»BAU·SINN·LICH«**

**Federkiel | Maximiliansplatz 10**

Gezeigt werden Kunstwerke, Möbel und Dinge, die ein je Spannungsverhältnis zwischen Architektur und ihrer Wahrnehmung eröffnen sowie der Schwere des Luitpoldblocks bewusst leise Töne entgegen. [www.federkiel.org](http://www.federkiel.org)

bis  
**3.9**

**URBAN STREET ART MAGIC CITY MÜNCHEN**

**Kleine Olympiahalle | Olympiapark**

Lebendige, junge Kunst: Von gesprayten Murals, über Light Graffiti bis hin zu Multimedia Installationen. [www.magiccity.art](http://www.magiccity.art)

bis  
**29.10**

**DO THINGS - EINE AUSSTELLUNG VON SOMETHING FANTASTIC**

**BNKR | Ungererstr. 158**

Eine »stete Sammlung« des Berliner Architekturbüros. Öffnungszeiten: Sa+So 14-18 h [www.bnkr.space](http://www.bnkr.space)

## SIEBEN FRAGEN AN ERIETA ATTALI

**In 1993 Erieta Attali startet her photographic career as a landscape and archeology photographer. Today she is one of the best-known photographers in her field and teaches students at the Columbia University. In the coming semester she will be a visiting lecturer at the Department of Architecture of the TU Munich.**

**You were born in Israel, grown up in Istanbul and Athens and live now in NY. For decades, you are working all over the world. Where is home for you? How important is networking for you?**

»Home« is where I'm challenged intellectually, aesthetically, physically. As an initial stage in every place I tend to run at nights, searching for special atmospheric qualities of the various urban-scapes and natural landscapes. This process is what brings me into a certain condition of intimacy and from there all the rest gets started. A continuous movement from one place to another since my early childhood shaped my idea of a world as well as my wish to get to know it. Networking is part of a life rhythm.

**You started your career as an archeological photographer, which seems to be a quite ancient, scientific and documentary point of view. How do you prepare yourself when you**

**are starting a new work? What is your method? Do you make a storyboard like Thomas Struth or just take as many pictures like Wolfgang Tillmans?**

I usually run in every place I arrive. This is my first stage for building intimacy; a story doesn't start before activating my senses around the subject matter. I am against making as many pictures as possible and I am not arriving somewhere with a fixed idea but I make the story upon arrival and after a certain physical experience and contact with the site.

**Do you have idols in photography? If yes, whom?**

I am not sure whether I have idols in photography. I was always driven through my passion for extreme landscapes. If I have to choose a person as an inspiration, or as you say idol, I would say Manfred Eicher, founder of ECM records. I was thirteen years old when I decided to become a photographer and I owe this greatly to him and a specific ECM album. Through Eicher's aesthetic choice for the cover pictures of the ECM albums, I got to know all kinds of different landscapes around the world. It was not only the sound which attracted my attention through his choice for musicians but mainly the combination of music with carefully picked cover pictures - usually abstract images of landscapes under certain atmospheric conditions.

**In times of a very fast and colorful flood of digital impressions, most of your pictures are taken in black and white. Carlos Brillembourg said about your work: »The silent stillness of her images is the illusion of timelessness.« Do you agree, especially in the term of landscape photography?**

I would agree with Carlos Brillembourg's statement. The »silent stillness« comes directly from certain directions governing my picture making process. Deciding to photograph in certain moments of the day, early morning or twilight

and at times with moonlight. I use a large format camera which allows a great deal of long exposures starting from some seconds to couple of hours, recording the passage of time; the layers of it recorded on each of my landscapes.

**In October, you will do a photography workshop at the Chair of History of Architecture and Curatorial Practice. What is it about?**

The aim of the course is to examine the various ways in which photography has served as a tool for understanding the relationship between architectural works and their respective environments, either natural or man-made.

The lectures will place particular emphasis on the degree to which human intervention has marked natural landscapes, and, at the same time, how natural elements have penetrated back into the human realm. This investigation will be enhanced by a historical overview of this dynamic through recognized masters' works: from pioneering 18th century archaeological photography to emblematic architectural photographs that defined the visual vocabulary of mid-20th century modernism

**Your main research subject is »Architecture and Landscape on the Periphery of the World«. What fascinates you on this theme?**

Traveling in absence of a permanent residence has led me to a particular outlook, which in turn shaped my main photographic pursuit: capturing landscapes at the Periphery, or the »Edges of the World«.

An Edge is »the line or part where an object or area begins or ends«. By definition, it signifies a passage into a different set of circumstances, a new environment. Faraway landscapes - regions which demand true effort and dedication to approach - have monopolized my imagination since early childhood.

I have been attracted to the geographical periphery, the outer limits of my mental geography where human presence gives way to outland-

ish landscapes, over and beyond the expanse of water. What draws me there, in the end, is the pervasive sense of continuous change, not only through the harsh natural processes that shape those landscapes but also through my own movement within them, in search of the end of the realm of human populated geographies.

This coming year I will be preparing my forthcoming photography monograph titled »Periphery. An Archeology of Contemporary Architecture« published by Hatje Cantz Verlag, Berlin and designed by Koma Amok in Stuttgart.

**You mentioned, Germany and in particular Munich and its suburbs as the place to be nowadays. What do you expect from there?**

I would rather put it differently: what I expect myself to deliver in this particular geographic location, is the real challenge for me. Every place I travel to and work in fascinates me to a certain extent; some locations for their unique landscapes, others because of their ancient cultures, and so on.

One of the most fascinating aspects of working in Germany is the enormous tradition around book making, publications on photography, the great number of unique photographers, Wim Wenders' films and photography work, exhibitions on photography and of course the official base of the ECM founder Manfred Eicher. Within such an ideal environment for a photographer, I am curious to discover how the experience of working in Germany and in specific in Munich will impact my practice as a landscape and architecture photographer as well as an educator and researcher.

Interview by Hanne Rung

The workshop »Landscape into Architecture: the inversion of content and context in architectural photography« with Erieta Attali will take place in October 2017 at the Department of Architecture of the TU Munich. Further information, dates and application will be published on the website: [www.ar.tum.de](http://www.ar.tum.de)



**»REINVENT THE MUSEUM – PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT DES ARCHITEKTURMUSEUMS SCHWABEN«**

**bis 16.07.2017 Architekturmuseum Schwaben**  
Das Architekturmuseum Schwaben widmet sich seit vielen Jahren der Erforschung der regionalen Architekturgeschichte und der Vermittlung von Architektur. Architekturstudierende der TU München haben sich im Rahmen eines Masterprojektes der Frage gestellt, was das Museum der Zukunft leisten kann und soll. Ihre Ideen, sollen eine Diskussion zur Aufgabe und Rolle des Museums anregen. Foto: © Lukas Mühle  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

Herausgegeben von der Fakultät für Architektur und dem Architekturmuseum der Technischen Universität München  
Arcisstraße 21, 80333 München  
[www.ar.tum.de](http://www.ar.tum.de) | [www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)  
Assistenz der Redaktion: Caroline Wittmann  
MAP-Kooperationspartner: Schnitzer&  
Nächster Erscheinungstermin: 01.09.2017  
Redaktionsschluss: 21.08.2017  
Die Texte sind den Pressemitteilungen der Veranstalter entnommen.  
Gerne können Sie »MAP-München Architektur Programm« in gedruckter Version für einen Kostenbeitrag von 25 € pro Jahr abonnieren oder sich für den digitalen Newsletter anmelden. Bitte schreiben Sie an [map@architekturmuseum.de](mailto:map@architekturmuseum.de)